

## Objekt und Personalstrukturbeschreibung

### 1. Objektstrukturbeschreibung

#### 1.1 Allgemein:

Die Politechnische Schule zu Darmstadt wurde am 10. Oktober 1877 durch Verleihung des Titels „Technische Hochschule zu Darmstadt“ von Ludwig dem IV Großherzog von Hessen und bei Rhein, in den Universitätsstatus erhoben. Im Jahre 1899 wurde der TH Darmstadt das Promotionsrecht zuerkannt. Um den Universitätsrang zu verdeutlichen, änderte die Technische Hochschule am 01. Oktober 1997 ihren Namen in Technische Universität Darmstadt (kurz TU Darmstadt).

Seit den 1970-er Jahren wurde, gefordert durch ständig steigende Studierendenzahlen, der Ausbau der Universität an verschiedenen Standorten vorangetrieben. So entstanden die Campi Stadtmitte, Lichtwiese und Botanischer Garten.

Derzeit hat die TU Darmstadt 5 Standorte:

- Stadtmitte mit Residenzschloss
- Lichtwiese
- Botanische Garten
- Hochschulstadion
- Windkanal in Darmstadt-Griesheim und Außen(-bereiche)

und bietet für die Nutzenden zusätzliche Einrichtungen wie die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB), Unisportzentrum (USZ), Hochschulrechenzentrum (HRZ) und viele andere an.

Die TU Darmstadt schließt vielfältige Partnerschaften mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen, um Ihre Kompetenzen gezielt zu erweitern. Sie ist ein entscheidender Motor der wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Neckar.

Ihre Spitzenforschung ist durch die Exzellenzinitiative mehrfach ausgezeichnet. Die Absolventen der TU Darmstadt genießen höchstes Ansehen in der Wirtschaft. Die exzellenten Leistungen machen sie zu einer der führenden Technischen Universitäten in Deutschland und schaffen hohe internationale Sichtbarkeit und Bekanntheit.

#### 1.2 Objekte, Gebäude und Liegenschaften der TU Darmstadt

Der älteste Standort der Universität befindet sich im sogenannten Hochschulviertel der Darmstädter Innenstadt. Das Gebiet zwischen Herrngarten, Schloss und Darmstädter Altstadt teilt sich in 3 Abschnitte und 4 Bereiche auf. Alle Gebäude werden seit 2001 durchgehend nach einem Schema benannt. Der erste Buchstabe bezeichnet den Standort, also Stadtmitte, Lichtwiese, Hochschulstadion, Botanischer Garten und Windkanal.

Derzeit verfügt die TU Darmstadt über 175 Gebäude im Eigenvermögen des Landes, davon sind 57 Gebäude „technische Gebäude“, in welchen keine Mitarbeiter und Studierenden dauerhaft tätig sind. Hinzu kommen angemietete Flächen in weiteren 14 Gebäuden. Die Gesamtfläche aller kann mit rund 311.500 qm angegeben werden.

## 2. Personalstruktur

Die TU Darmstadt gliedert sich in Fach- und Studienbereiche, die Präsidialverwaltung sowie zentrale Einrichtungen.

Das Profil der TU Darmstadt ist geprägt von Ingenieur- und Naturwissenschaften.

Folgende *Fachbereiche* bestehen derzeit:

Architektur – Fachbereich 15

Bau- und Umweltingenieurwissenschaften – Fachbereich 13

Biologie – Fachbereich 10

Chemie – Fachbereich 07

Elektrotechnik und Informationstechnik – Fachbereich 18

Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften – Fachbereich 02

Humanwissenschaften – Fachbereich 03

Informatik – Fachbereich 20

Maschinenbau – Fachbereich 16

Materialwissenschaften – Fachbereich 11

Mathematik – Fachbereich 04

Physik – Fachbereich 05

Rechts- und Wirtschaftswissenschaften – Fachbereich 01.

Zusätzlich bestehen derzeit folgende *Studienbereiche*:

Computational Engineering, Energy Science und Engineering, Mechanik und Mechatronik.

Die *Präsidialverwaltung* besteht derzeit aus 8 Dezernaten:

Dezernat I – Struktur und Strategie

Dezernat II – Studium und Lehre, Hochschulrecht

Dezernat III – Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten

Dezernat IV – Immobilienmanagement

Dezernat V – Baumanagement und Technischer Betrieb

Dezernat VI – Forschung und Transfer,

Dezernat VII – Personal- und Rechtsangelegenheiten

Dezernat VIII – Internationales.

Exzellenzstrategie, Gleichstellungsbeauftragte, Antidiskriminierungsstelle, Diversity Education Office, Innenrevision, IT- und Prozesskoordination und die Beratungsstelle für Beschäftigte an der TU Darmstadt sind als *Stabsstellen* dem Präsidium zugeordnet.

Insgesamt zehn *zentrale Einrichtungen* bieten derzeit Serviceleistungen für Studierende, Lehrende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen – flächenübergreifend für die gesamte Universität:

- Forum interdisziplinäre Forschung (FiF)
- Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)
- Science Communication Center (SCC)
- Hochschulrechenzentrum (HRZ)
- Unisport-Zentrum (USZ)
- Sprachenzentrum (SPZ)
- Studienkolleg

Stand: 17.04.2026

- Zentrum für Lehrkräftebildung (ZfL)
- Hochschuldidaktische Arbeitsstelle (HDA)
- Staatliche Materialprüfungsanstalt (MPA)

Die Mitarbeiterzahl incl. der beurlaubten Mitarbeitenden sowie der studentischen / wissenschaftlichen Hilfskräfte beträgt ca. 7.400. Zum Wintersemester 2025/26 waren rund 24.000 Studierende eingeschrieben.

ENTWURF